

## Resolution

### der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion verabschiedet am 22. Februar 2017 in Bamberg

### Bildung stärken, frühe Chancen sichern, Familien entlasten

Die Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion fordert Bund, Länder und Kommunen auf, den **Ausbau der Kinderbetreuung** weiter voranzutreiben und **beitragsfreie Kitas** zu ermöglichen. Gleichzeitig gilt es, für zeitliche Entlastung von Eltern zu sorgen: mit einer **Familienarbeitszeit** zur besseren Vereinbarkeit von familiärer Sorge und Erwerbstätigkeit, mit familienfreundlichen Arbeitsplätzen und einem **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung**.

Wir fordern eine **Aufhebung des Kooperationsverbotes**, damit der Bund Länder und Kommunen im Bildungsbereich substantiell und nachhaltig unterstützen kann, etwa beim Ausbau der Schulsozialarbeit, beim flächendeckenden Ausbau des Ganztagsangebots und der Ausstattung der Schulen im Bereich IT. So werden **Familien konkret entlastet**.

#### Begründung:

Familie ist da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen, sich gegenseitig unterstützen und miteinander leben. Das klassische Familienbild reicht schon lange nicht mehr aus, um Familie zu definieren. Heute werden die vielfältigsten Modelle gelebt, so dass eine sozialdemokratische Familienpolitik für alle Lebensentwürfe die richtigen Antworten geben muss. Solidarität stellt dabei das bindende Element dar: Politik und Gesellschaft müssen alle Menschen unterstützen, die sich entscheiden, in welcher Form auch immer, gemeinsam durchs Leben zu gehen und Kindern, älteren Menschen und Partnern ein Zuhause geben.

Mit einer Neuausrichtung der Familienpolitik, die genau diese Vielfalt unterstützt und fördert, anstatt sie zu verhindern, sollen Bayern und Deutschland zu einer familienfreundlichen Gesellschaft werden. Kinder gehören in den Mittelpunkt dieses Geschehens. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Nur wenn jede Familie mit Kindern sich aufgehoben fühlt, kann die Bereitschaft steigen, Kinder bekommen zu wollen und diese Verantwortung zu übernehmen. Diejenigen, die noch keine Familie mit Kindern gegründet ha-

ben, müssen sehen, dass dies ohne faule Kompromisse zwischen Privatleben und Beruf möglich ist. Wenn sie sich dieser Unterstützung seitens der Politik sicher sein können, dann fällt die Entscheidung für Familie leichter.

Wichtig für die Gründung von Familie ist besonders Zeit. Diese spielt in der gesellschaftlichen Diskussion eine immer wichtigere Rolle: Zeit zum Leben, Zeit für Freunde, Zeit für bürgerschaftliches Engagement und der große Wunsch nach mehr Zeit für die eigene Familie.

Unser Ziel ist es, diesen Weg gemeinsam mit den Familien zu gehen. Deren Bedürfnisse und Wünsche an eine moderne Familienpolitik sind für uns die Richtlinie, an der wir uns orientieren. Eine Politik gegen die Interessen von Kindern und ihren Familien wird es mit uns nicht geben.

Für uns gibt es vier Kernbereiche, die durch neue gesetzliche Grundlagen moderne, bunte und individuelle Familienmodelle möglich machen und mehr Chancengerechtigkeit für unsere Kinder bedeuten.

- Hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote – beitragsfrei und von Anfang an
- Zeit für Familie und Beruf
- Gleichstellung aller Lebensmodelle
- Solidarität mit einkommensschwachen Familien

Dabei bleiben selbstverständlich unsere Grundwerte Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit der Maßstab.

Bamberg, 22.02.2017